



PM 08.04.2007

Curling-WM der Herren in Edmonton (Kanada) - Deutschland wird Vizeweltmeister - 3:8 Niederlage im Finale

End	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Final
CAN	4	0	0	1	0	3	0	0	X	X	8
GER	0	1	0	0	1	0	0	1	X	X	3

Deutschland kehrt als Vizeweltmeister von der Curling-Weltmeisterschaft in Edmonton zurück.

Keine Chance hatten die deutschen Herren um Skip Andreas Kapp im Endspiel gegen Gastgeber Kanada. Bedingt durch deutsche Fehler im ersten End geriet das Team vom CC Füssen direkt mit 0:4 in Rückstand und konnte dadurch nie das Spiel unter Kontrolle bekommen. Beim Spielstand von 2:5 schafften die Kanadier, im sechsten End drei weitere Steine zu schreiben und damit die Vorentscheidung schaffen. Der Gastgeber zeigte vor fast 12.000 Zuschauern eine über das gesamte fehlerfreie Leistung und wurde souverän und völlig verdient zum 30. Mal Weltmeister der Herren.

Der Titel des Vizeweltmeisters geht zum fünften Mal nach Deutschland und hat 2007 eine besondere Bedeutung: 12 Punkte holen die deutschen Herren für die Olympiaqualifikation 2010. Damit führen sie die Tabelle aller Mitbewerber an, da Gastgeber Kanada als Ausrichter gesetzt ist. Bei noch zwei verbleibenden Weltmeisterschaften ist Deutschland mit seinen Herren so gut wie für die Olympischen Winterspiele in Vancouver qualifiziert.

Skip Andreas Kapp zum Spiel: „Wir haben im ersten End wirklich schlecht gespielt und sind mit vier Steine bestraft worden. Dadurch konnten wir nicht mehr unser Spiel durchsetzen sondern mussten uns nach den Kanadiern richten. Im sechsten End gab es nochmals drei gegen uns. Das war dann die Entscheidung. Um in solchen Spielen gewinnen zu können, muss alles zusammenpassen. Das Team hat trotzdem einsensationelles Turnier gespielt.“

Skip Andreas Kapp zum Turnier: „Sechs Spiele waren unser Ziel. Das haben wir erreicht und alles andere war Bonus. Wir haben innerhalb von 3 Jahren einmal die Bronze- und jetzt die Silbermedaille geholt. Ich bin stolz auf mein Team und jetzt geht es Richtung Heim EM in Füssen.“

Andreas Kapp zur allgemeinen Situation:

„In Turin hatte sich zwar für uns der Traum vom olympischen Edelmetall nicht erfüllt, dennoch blicken wir nach der anfänglichen Enttäuschung mit einem gewissen Stolz auf das dort Erreichte zurück. Wir konnten das optimale Leistungspotenzial bei den Spielen nicht konstant genug abrufen, um uns erfolgreich gegen die starke Konkurrenz durchzusetzen. Jetzt richten sich die



Blicke aber wieder nach vorne. Die Curlingschuhe an den Nagel zu hängen war nie wirklich ein Thema. Da die olympische Saison für reine Amateure wie uns jedoch sehr zeitintensiv und belastend gewesen war, mussten wir insgesamt etwas kürzer treten. Motiviert durch den nationalen und jetzt den internationalen Erfolg haben wir das Fernziel Vancouver 2010 fest im Blick und werden uns konzentriert darauf vorbereiten.“

Sportdirektor Rainer Nittel: „Hut ab, das Team hat weit mehr erreicht, als man ihm hätte zutrauen können. Jetzt sind wir Vizeweltmeister, haben die Qualifikation für Vancouver geschafft und steigen in die Förderstufe I des DOSB auf. Schöner kann es gar nicht sein, obwohl wir heute alle irgendwie das Gefühl hatten, dass gegen Kanada was gehen könnte. Wenn man sieht, was das Team insbesondere gestern an grandiosen Leistungen gezeigt hat, kann man nur sagen „Chapeau“.“